

Mit einer Aufholjagd zum Satzgewinn

Volleyball 1. Liga Safenwil-Kölliken unterliegt «verstärktem» SmAesch Pfeffingen mit 1:3

VON MELANIE GAMMA

Zuerst das Positive: Safenwil-Kölliken drehte im dritten Satz gegen SmAesch Pfeffingen einen 16:18-Rückstand mit acht Punkten in Folge in eine 24:18-Führung und gewann den Durchgang mit 25:22. «Anders als letzte Saison lassen wir den Kopf nicht mehr hängen, wenn wir hinten liegen, sondern kämpfen», freute sich VCSK-Co-Trainer Alexander Elze. Ein wenig störte er sich aber daran, dass gegen SmAesch Pfeffingen immer erst richtig Leben ins Spiel seiner Equipe kam, wenn die Gäste deutlich in Front lagen. «Wir scheinen diesen Druck zu brauchen, um warmzulaufen», so Elze.

Ausgeglichen war das Duell der Tabellennachbarn nur ganz zu Beginn, ehe sich die Baslerinnen bei

«Wir scheinen diesen Druck zu brauchen, um warmzulaufen.»

Alexander Elze, Co-Trainer des VC Safenwil-Kölliken



In der Annahme bekundete der VCSK, im Bild Jasmin Maurer (links) und Hannah Dietiker, Mühe. OTTO LÜSCHER

13:8 absetzten und danach konstant mit mindestens fünf Punkten in Front lagen. Stéphanie Bannwart, notabene auch Passeuse der am Samstag spielfreien NLA-Equipe von SmAesch-Pfeffingen, lancierte ihre Angreiferinnen geschickt. Mit 19 Eigenfehlern musste der VCSK den Aufaktsatz bei 17:25 den Gästen überlassen. Mit den starken Services der 1,84 Meter grossen Bannwart begann der zweite Durchgang. Der VCSK leistet sich fünf Annahmefehler in Serie – 0:5.

Richtig klappen wollte auch in der Folge nicht viel. SmAesch Pfeffingen,

das mit vier NLA-Stamm- und Ergänzungsspielerinnen nach Kölliken geistert war, leistete sich aber ebenfalls Aussetzer. Bezeichnend für die schlechteste Phase der Partie war, dass der VCSK seinen ersten «Punkt» mit einem zum Ass gewordenen Service-netzroller zum 7:14 verbuchte.

Zu viele Servicefehler

Dafür landeten auch acht Services im Aus oder im Netz. «Zu viele», fand Alexander Elze und sprach dabei

auch für Co-Trainer Marcel Murri. Mit gesenkter Eigenfehlerquote kamen die Einheimischen bei 18:21 zwar noch mal näher an SmAesch Pfeffingen heran, zum Satzgewinn reichte es aber nicht mehr.

In Abschnitt drei stand es erneut 0:5 und später 1:9 aus Sicht des VCSK, ehe im Block und im Aufbau eine Steigerung und die eingangs erwähnte Aufholjagd glückte. Bemerkenswert war, dass die Aargauerinnen im dritten Satz keinen einzigen

Servicefehler begingen. Hingegen fand die schwache Annahmelleistung im vierten Satz ihre Fortsetzung. Da die Gäste nun zauberten, statt simpel weiterzuspielen, konnte sich Safenwil-Kölliken bis zu 20:21 annähern. Dann zogen die Gäste, die den VCSK gegen Ende vor allem mit Finten auskontert, davon. SmAesch Pfeffingen nutzte den zweiten Matchball mit einem Angriff über aussen, an diesem Abend ohnehin die erfolgreichste Position, zum 3:1-Sieg.

Fans als Erfolgsfaktor

Handball 1. Liga Vor imposanter Kulisse siegt Dagmersellen mit 30:28 gegen Möhlin.

420 Zuschauer pilgerten am Samstag in die Chrüzmatthalle. Nebst dem handballerischen Leckerbissen, dem Erstliga-Duell Dagmersellen gegen Möhlin, lockte mit dem Gnagi-Essen auch ein kulinarischer Traditionell gibt es dabei meist einen Sieg der Gastgeber, den sie auch gegen den Gast aus dem Fricktal feiern und so wieder näher an die Topteams der Liga kommen wollten. Zum Schlüssel zum Erfolg sollte unter anderem die als hart und kompakt bekannte Defensive der Dagmerseller werden.

Die Aggressivität jener Verteidigung bekamen die Möhliner bereits in den ersten Minuten zu spüren. Dennoch gelang den Fricktalern mit einer 2:0-Führung der bessere Start in die Partie. Trotz harter Gangart der Gastgeber war es der TV Möhlin, der zwei frühe Zeitstrafen kassierte. Die Überzahlsituation nutzten die Wiggertaler, um die Führung an sich zu reißen und bis zur 10. Minute auf 8:4 vorzulegen, was Möhlin zum Time-out drängte.

Eine Notbremse und laute Fans

Die Dagmerseller waren in der Offensive in der Folge nicht brandgefährlich, verstanden es aber, mit guten Defensivaktionen den Möhliner Spielfluss zu stören. Etwas übertrieben agierte dabei Patrick Theiler, der einen Möhliner Gegenstoss mit einer Notbremse zu verhindern versuchte und vom Platz verwiesen wurde. Als die Gäste sich besser auf die Härte des TVD eingestellt hatten, verkürzten sie den Rückstand bis auf ein Tor. Mit einer doppelten Überzahl konnten die Gastgeber dann allerdings ihren Vorsprung wieder auf fünf Tref-



Dagmersellens Patrick Theiler flog in der 14. Minute vom Platz. OL

fer Unterschied zum 16:11-Pausenstand ausbauen.

Zu schwache Defensive

Da die Dagmerseller auch nach dem Wiederanpfiff einfacher zu zählbarem kamen als Möhlin, zogen sie vermeintlich vorentscheidend auf 20:14 davon. Auffällig war in dieser Phase das schlechte Abwehrverhalten der Gäste. Oft liessen sie sich im Zweikampf zurückdrängen und umlaufen. Hinzu kamen Abstimmungsschwächen in der Defensive. Im Angriff lieferten sich die beiden Teams nun aber einen regelrechten Schlagabtausch. Möhlin zeigte Moral und Nervenstärke und kam bei 20:23 noch mal heran. Mit dem lauten Heimpublikum im Rücken steigerte sich der TVD aber und hielt die Gäste konstant auf Abstand. Trotz fortwährend gefährlicher Möhliner Offensive schaukelten die Einheimischen den 30:28-Sieg über die Zeit. (LCRZT)

Den Leader gefordert, aber verloren

Handball Frauen SPL Die 24:38-Schlappe vom Hinspiel gegen Brühl wollten die Frauen des TV Zofingen gestern vergessen machen. Dies ist ihnen gelungen, obwohl sie am Ende ohne Punkte heimreisen mussten. Die Gäste boten dem Tabellenführer über weite Strecken Paroli – ausser in der eher schwachen Startphase. In den ersten Minuten genossen die St. Gallerinnen, die am Mittwoch Zofingen II mit einem 38:15 im Schweizer Cup eliminiert hatten, zu viele Freiheiten. Mit schnellen Gegenstössen setzten sie sich ab, nutzten die wenig kompakte Defensive der TVZ-Frauen aus und führten zur Halbzeit mit 17:13.

In der zweiten Hälfte klappte das Zusammenspiel der Gäste besser. Zu-

dem agierten die Zofingerinnen cleverer im Abschluss und schafften mehrmals den Anschluss auf bis zu zwei Tore. Dann folgten drei hektische Schlussminuten. Gerade war das 30:31 geglückt, als der TVZ eine Zweiminutenstrafe kassierte. Trainer Markus Schlatter ersetzte daraufhin den Goalie in den Angriffsphasen durch eine Feldspielerin. Nach dem 32:30 und einem Wechselsehler sprach der Referee eine weitere Zweiminutenstrafe – gegen die Torhüterin – sodass Topschönerin Patrizia Ramseier für die letzten 30 Sekunden zwischen die Pfosten stehen musste. Einen Schuss hatte sie nicht mehr abzuwehren, der Traum vom verdienten Remis platzte aber. (TVZ/GAM)



Im Bann des kleinen orangefarbenen Balles

Tischtennis Das BZ Zofingen war gestern den ganzen Tag fest in den Händen der regionalen Tischtenniscracks. Es lockten die Meisterschaften des Nordwestschweizerischen Tischtennisverbandes (NWTTV). 143 Anmeldungen registrierte der TTC Zofingen, der

als Gastgeber zusammen mit Spielleiter Beat Knoblauch und dem Vorstand des NWTTV einmal mehr für einen reibungslosen Ablauf des Traditionsevents sorgte. Mehr zu den Verbandsmeisterschaften gibt es in der Ausgabe vom Dienstag. (GAM)

Service

Handball
Schweizer Cup Frauen. Auslosung Achtelfinals:
 Wettingen/Siggenthal (1.) - Zofingen (SPL). Stans (1.) - Yellow Winterthur (SPL). Olten (2.) - Uster (SPL). Grauholz (1.) - Spono Nottwil II (SPL2). Brühl (SPL) - Rotweiss Thun (SPL). Zug (SPL) - Basel Regio (SPL). Münsingen (2.) - Herzogenbuchsee (SPL2). Wohlen (SPL2) - Spono Nottwil (SPL). – Die Achtelfinals werden bis zum 17. Dezember ausgetragen.

Swiss Premium League:
 Brühl - Zofingen 32:30
 Uster - Spono Nottwil 26:35
 Basel Regio - Yellow Winterthur 24:27
 Rotweiss Thun - Zug 24:21

1. Brühl	11	10	0	1	380:262	20
2. Yellow Winterthur	11	8	1	2	318:265	17
3. Spono Nottwil	11	8	1	2	296:273	17
4. Zug	11	6	0	5	305:279	12
5. Zofingen	11	4	0	7	294:332	8
6. Basel Regio	11	3	0	8	302:352	6
7. Uster	11	2	0	9	263:326	4
8. Rotweiss Thun	11	2	0	9	243:312	4

Die nächsten Spiele: Samstag, 3. Dezember: Rotweiss Thun - Brühl (17.00 Uhr). Zofingen - Yellow Winterthur Zofingen (18.00). Spono Nottwil - Basel Regio (19.00). – Sonntag, 4. Dezember: LK Zug - Uster (18.00).

Brühl - Zofingen 32:30 (17:13)
 Kreuzbleiche, St. Gallen. – 250 Zuschauer. – SR: Bär, Süess. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Brühl, 6-mal 2 Minuten gegen Zofingen.

Brühl: Engeler/Beier; Benz (1), Bösch (1), Bosshart (2), Golic (1), Haag (2), Mustafoska (9/3), Scheffold (8), Sidorowicz (2), Theodoridis (3), Weishaupt (1), Wenger (2).

Zofingen: Rahel Frey/Franziska Wieland; Baumgartner (3), Dervisaj (5), Lisa Frey (2), Gaberthüel (3), Josefaki, Ramseier (4), Miriam Rosen (1), Stephanie Rosen (5), Ussia, Van Polanen (3), Wyder (4), Wyss. Bemerkungen: Zofingen ohne Smitran (Beruf).

Nationalliga A:
 St. Otmar St. Gallen - GC Amicitia Zürich 35:23
 Kadetten Schaffhausen - Stäfa 38:34

1. Kad. Schaffhausen	13	13	0	0	420:307	26
2. Wacker Thun	13	9	0	4	373:320	18
3. Pfadi Winterthur	12	8	1	3	360:315	17
4. Kriens-Luzern	13	8	1	4	373:320	17
5. Bern Muri	13	8	1	4	356:340	17
6. St. Otmar St. Gallen	13	7	0	6	374:376	14
7. Stäfa	13	5	0	8	390:404	10
8. Amicitia Zürich	13	5	0	8	340:360	10
9. Basel	13	3	3	7	336:377	9
10. Fortitudo Gossau	12	4	0	8	344:368	8
11. Suhr Aarau	13	3	2	8	311:393	8
12. Endingen	13	0	0	13	312:409	0

1. Liga, Gruppe 2:
 Zurzibiet/Endingen - Pratteln 25:31
 Dagmersellen - Möhlin 30:28

1. Willisau	9	7	1	1	259:220	15
2. Borba Luzern/Horw	9	7	1	1	250:221	15
3. Pratteln	9	6	1	2	240:205	13
4. Möhlin	9	5	1	3	236:213	11
5. Dagmersellen	9	5	1	3	254:233	11
6. Zurzibiet/Endingen	8	4	0	4	194:199	8
7. Olten	9	4	0	5	206:229	8
8. Baden	9	3	1	5	212:219	7
9. Wohlen	9	3	1	5	214:248	7
10. Muri	10	3	1	6	248:262	7
11. Muotathal	9	1	1	7	209:230	3
12. Emmen	9	1	1	7	196:239	3

Die nächsten Spiele: Freitag, 2. Dezember: Willisau - Dagmersellen Willisau (20.00 Uhr). Möhlin - Emmen (20.30). – Samstag, 3. Dezember: Baden - Wohlen (18.00). Muotathal - Zurzibiet/Endingen (18.00). Olten - Pratteln (18.30). – Sonntag, 4. Dezember: Borba Luzern/Horw - Muri (18.00).

Dagmersellen - Möhlin 30:28 (16:11)
 Chrüzmatth. – 420 Zuschauer. – SR: Kamber/Meili. – Torfolge: 0:2, 3:3, 8:4, 8:7, 12:8, 16:11; 18:11, 20:15, 23:20, 26:23, 28:26, 30:28. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Dagmersellen plus 14. Minute Ausschluss Patrick Theiler (Notbremse) und 60. Minute Ausschluss Oggier (Reklamieren), 6-mal 2 Minuten gegen Möhlin.

Dagmersellen: Küng, Marti; Frauchiger (6), Meier (7/2), Eyss (4/1), P. Theiler (1), S. Theiler (3), Tschupp (2), Häflicher (1), Schär, Gerhard (1), Oggier, Renggli (2), Felder (3).

Möhlin: Vogel, Bürgi; T. Kern (4), Golubovic (1/1), Schmid (1), Hürbin (1), Meier (1), Soder (5/1), Zeqaj (7/1), Milovanovic (6), P. Kern, Stadelmann (1), Jäger (1), Neuenschwander.

Volleyball

1. Liga Frauen, Gruppe C:
 Safenwil-Kölliken - SmAesch Pfeffingen II 1:3 (17:25, 22:25, 25:22, 21:25). Allschwil - Morbio 3:0. Ebikon - Luzern 3:0. Giubiasco - Therwil 2:3. Dynamo SeeWy - Niederlenz 3:1. – **Rangliste:** 1. Therwil 7/20. 2. Giubiasco 7/17. 3. SmAesch Pfeffingen II 7/13. 4. Safenwil-Kölliken 7/12. 5. Luzern 7/10. 6. Dynamo SeeWy 7/10. 7. Niederlenz 7/9. 8. Ebikon 7/9. 9. Allschwil 7/5. 10. Morbio 7/0.

Safenwil-Kölliken - SmAesch Pfeffingen 1:3
 DTH, Kölliken. – 60 Zuschauer. – SR: Humm/Wagner. – Sätze: 17:25 (18 Minuten), 22:25 (22), 25:22 (24), 21:25 (22). – Totale Spieldauer: 1 Stunde 35 Minuten.
Safenwil-Kölliken: Burger, Senn, Fuchs, Maurer, Leitner, Häpfl, Klein, Müller, Dietiker.
SmAesch Pfeffingen: Bannwart, Haussener, Wallnöfer, Gysin, Geiger, Keller, Hyseni, Konrad, Matter, Zumsteg.
 Bemerkungen: Safenwil-Kölliken ohne Bruggisser, Kotsis, Magni.